



100 Jahre Naturschutzbund in Weil der Stadt

Naturfreunde feiern ihr Jubiläum am 14. Oktober

Der Naturschutzbund (NABU) Weil der Stadt feiert 2011 sein 100-jähriges Bestehen. Aus den Anfängen im Jahr 1911 ist eine aktive Gruppe von über 200 Mitgliedern innerhalb des Landesverbandes Baden-Württemberg geworden.

Als Bürgermeister Hugo Beyerle 1911 den Verein ins Leben gerufen hatte, war der „Bund für Vogelschutz“, der von der „Vogelmutter“ Lina Haehnle aus Giengen/Brenz gegründet wurde, gerade einmal zwölf Jahre alt. Damals wie heute hat man erkannt, dass ein besserer Schutz der Natur notwendig ist, um das Aussterben bestimmter Arten zu verhindern und um einen besseren Schutz für Zugvögel zu erreichen.

Während es heute selbstverständlich ist, dass Frauen Führungspositionen einnehmen und an der Spitze von Interessensgruppen stehen, war es vor 100 Jahren schon beson-

erkannt, dass Naturschutz eine politische Komponente braucht, um Schutzmaßnahmen durchzusetzen. Bürgermeister Hugo Beyerle war beispielsweise interessiert, die damals kahlen Hänge und Hügel um Weil der Stadt aufzuforsten. Diese Aufforstung schaffte die Voraussetzung für die heute noch vorhandene abwechslungsreiche Landschaft um Weil der Stadt, die vielfach in den 80er-Jahren als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen wurde.

Über die Tätigkeit des „Bund für Vogelschutz“ in Weil der Stadt ist bis in die Neuzeit hinein wenig dokumentiert. Die Anzahl der Mitglieder hatte seit der 70er-Jahre im Zuge des Umwelt- und Naturschutzes zugenommen. 1990 wurde in diesem Zusammenhang auch der Name des Dachverbandes in Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) umbenannt, um dem breit gefächerten Tätigkeitsgebiet gerechter zu werden.

Die heutige Ortsgruppe ist seit 30 Jahren aktiv in allen Bereichen des Naturschutzes. Es gibt einen sehr engagierten Kern, der in regelmäßigen Treffen aktuelle örtliche Naturschutzthemen diskutiert und unter anderem folgende Naturschutz- und Öffentlichkeitsaktivitäten organisiert und durchführt: Vogelkundliche Führungen, Pflanzenkundliche Führungen, Naturkundliche Vorträge, Vogelschutz (Nisthilfen) und Biotoppflege. Die vogel- und pflanzenkundliche Führungen finden in der Regel auf Weil der Städter Gemarkung oder bei den benachbarten Gemeinden statt. Vorträge werden entweder in eigener Regie oder von bekannten Naturkundlern der benachbarten Landkreise gehalten. Regelmäßiger Gast ist beispielsweise der anerkannte Vogelkundler Reinhard Mache aus Stuttgart. Praktischer Vogelschutz besteht aus dem Aufhängen und Betreuen von Nistkästen. Besonders erwähnenswert sind hier die Nistkastenparcours an der Stadtmauer und am Edeka-Parkplatz, Nisthilfen für Höhlenbrüter im Steckental, Nisthilfen für Turmfalken und für Schleiereulen auf verschiedenen Bauernhöfen und Kirche und Nisthilfen für Wasseramseln und Eisvögel an der Würm.

Darüber hinaus wird Biotoppflege betrieben, damit nicht nur die



Vögel, sondern auch die charakteristischen Pflanzen- und Insektenarten der Region einen nachhaltigen Lebensraum haben. Diese Arbeit ist aufwändig und erfordert mehrere harte Einsätze pro Jahr. „Wir sind sehr dankbar, dass hier nicht nur unsere eigenen aktiven Mitglieder mitmachen, sondern auch diverse Helfer wie beispielsweise Mitglieder der Jugendgruppe (NAJU) und Jugendliche der Artenschutz AG am Gymnasium“, betonen die Verantwortlichen der Ortsgruppe. Schwerpunkte der Biotoppflege sind: Abschnittsweiser Rückschnitt (Verjüngung) der Hecken und Mähen der Randflächen (Trockenrasen) am Renninger Berg im Gewann Mönchsloh und am Käpplesberg bei Schafhausen.

Um den 100. Geburtstag zu feiern, hat der Verein eine besondere Jubiläumsfeier für den 14. Oktober 2011 geplant. Dr. André Baumann, Landesvorsitzender des Naturschutzbundes, wird als Gastredner einen Vortrag zum Thema „100 Jahre für Mensch und Natur“ halten. Hinzu kommt noch ein Diavortrag von Reinhard Mache über die heimische Vogelwelt, Mache ist in ganz Baden-Württemberg für sein Sachwissen und für seine zugleich unterhaltsamen Vorträge bekannt. Es folgt am 22. Oktober eine Baumsetzaktion, begleitet von einem Grillfest und Apfelsaft-Pressen.



ders bemerkenswert, dass mit Lina Haehnle eine Frau die heute größte und älteste Naturschutzorganisation gründete und beinahe 40 Jahre lang führte. Und drei der vergangenen fünf Vorsitzenden des Vereins waren Frauen. Sicherlich kam Lina Haehnle zugute, dass sie als Ehefrau des Fabrikanten und Reichstagsabgeordneten Kommerzienrat Hans Haehnle kaum finanzielle Sorgen plagten. Trotzdem war Lina Haehnle als Mutter von sechs Kindern und Betreuerin von zwei Haushalten in Giengen und Stuttgart genügend ausgelastet. Schon in der Gründerzeit hatte man

